

## 8.

Soll auch das Wort sich hören lassen?  
 Der Tag ist schön, der Raum ist klein;  
 So mag die Inschrift kurz sich fassen:  
 Ein Herz wie alle, sie sind dein.

---

## 9. Zum 16. Februar 1812.

Wer Marmor hier und Erz und Elfenbein erblickt,  
 Und was noch sonst von Stoff die edle Kunst beschickt,  
 Der denkt: Wie möchten wir mit emsigem Fleiß  
 Und treuem Sinn das alles umgestalten,  
 In tausend Bildern ihren hohen Preis  
 Und unsre Liebe zu entfalten!

---

## 10.

Die Blumen, in den Wintertagen,  
 Versammeln froh sich hier zuhauß,  
 Mit heitern Blicken uns zu sagen:  
 An ihrem Fest blüht alles auf.

---

## 11. Eleonore.

Wenn's jemand ziemt zu sprechen mit Vertrauen,  
 So ziemt es mir: ich stelle heut den Chor  
 Gebildeter und liebevoller Frauen,  
 Der sich so gern um sie versammelt, vor.  
 Mir ist vergönnt, an ihr hinaufzuschauen,  
 Mich zu erquicken an dem frischen Flor,  
 Der jede Stunde neuen Wert betätigt  
 Und Frauenwürde ewiglich bestätigt.

---

## 12. An Herrn Abbate Bondi.

Aus jenen Ländern echten Sonnenscheines  
 Beglückten oft mich Gaben der Gesilde:  
 Agrumen reizend, Feigen süß und milde,  
 Der Mandeln Milch, die Feuerkraft des Weines.

So manches Musenwerk erregte meines  
 Nordländ'schen Geistes innigste Gebilde,  
 Wie an Achilleus' lebensreichem Schilde  
 Erfreut' ich mich des günstigsten Vereines.